

Vom

k. k. Nieder-Oester. Landes-Präsidium.

Wegen der Eröffnung einer provisorischen montanistischen Lehranstalt in Bordenberg.

Da die bisherige k. k. Berg-Akademie in Schemnitz nun eine ungarische Staatsanstalt geworden ist, woselbst künftig alle Vorträge in ungarischer Sprache gehalten werden sollen, so dringet sich die Nothwendigkeit auf, für alle Jene aus den kaiserlich-österreichischen Erbländern, welche sich dem Bergwesen widmen wollen, eine ähnliche Lehranstalt in einer dieser Provinzen zu errichten.

Mit der vollständigen Organisirung einer solchen Lehranstalt ist ein längerer Zeitaufwand unerlässlich verbunden; um aber dießfalls jede längere Unterbrechung so viel möglich zu beseitigen, hat das k. k. Ministerium der öffentlichen Arbeiten, im Einverständnisse mit dem Ministerium des Unterrichtes und der Finanzen, die Einleitung getroffen, daß vor der Hand provisorisch für das Studienjahr 1848-49 mit 1. November 1848 eine montanistische Lehranstalt zu Bordenberg in Steiermark eröffnet werde.

Diese Anstalt hat vorzugsweise eine practische Tendenz, und wird aus zwei Jahr-Cursen bestehen, in deren erstem die Bergbaukunde, Berg-Maschinenlehre, Markscheidkunst, Geognosie und Petrefacten-Kunde, im zweiten Hüttenkunde und die dahin gehörige Maschinenlehre, dann das Bergrecht vorgetragen werden.

In beiden Lehr-Cursen beginnen die Vorlesungen gleichzeitig am obigen Tage, und Diejenigen, welche in diese Lehranstalt eintreten wollen, haben sich rechtzeitig bei dem Director derselben in Bordenberg anzumelden.

Wer als ordentlicher Berg-Gleve aufgenommen zu werden wünschet, hat sich, wenn derselbe die Vorstudien auf der Berg-Akademie in Schemnitz zurücklegte, mit den Prüfungs-Zeugnissen der vorausgegangenen zwei oder drei bergakademischen Lehr-Curse auszuweisen; für eintretende Techniker sind die Prüfungs-Zeugnisse aus der Mathematik, Physik, Mineralogie, darstellenden Geometrie, Mechanik, Civilbau- und Zeichnungskunde von einem öffentlichen polytechnischen Institute erforderlich.

Außerordentliche Zuhörer bedürfen dieser Nachweisungen nicht, sie können jedoch nur in soferne zu den Vorlesungen zugelassen werden, als dieß der beschränkte Raum der Localitäten in Bordenberg, nach vorzugsweiser Berücksichtigung der ordentlichen Berg-Gleven, noch erlaubt.

Für diejenigen Berg-Akademiker, welche im Laufe des letzten Studienjahres 1847-48 an der Berg-Akademie in Schemnitz, der eingetretenen politischen Ereignisse wegen, ihre Endprüfungen über die von ihnen besuchten Vorlesungen nicht ablegen konnten, und dieseß nachträglich zu thun wünschen, wird in dem hierortigen k. k. Montan-Museum eine Prüfungs-Commission zusammengesetzt werden, welche die dießfälligen Prüfungen vom 20. bis 28. October d. J. vornehmen soll.

Die Prüfungs-Candidaten wollen sich demnach rechtzeitig, wegen Ablegung der von ihnen gewünschten Prüfung, mit Vorweisung der betreffenden Frequentations-Bestätigung, bei der Direction des genannten Museums in Wien anmelden.

In Beziehung auf die künftige definitive Organisation der k. k. österreichisch-montanistischen Lehranstalt vom Studienjahre 1849-50 angefangen, werden die getroffenen Einrichtungen rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht werden, und es wird hier nur noch vorläufig bemerkt, daß die Vorbereitungs-Studien für dieselbe, wie sie bereits oben für Techniker angegeben wurden, und wozu nur noch die Geognosie, Petrefacten-Kunde, analytische Chemie und Probirkunde kommen werden, an einem der polytechnischen Institute von Wien, Prag, Graz, und bezüglich der letztgenannten Wissenschaften an dem k. k. Montan-Museum in Wien in beliebiger Reihenfolge gemacht werden können.

Was in Folge Auftrages des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten vom 21. d. M., Zahl 254, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wien den 23. September 1848.

Lamberg m. p.

